

Ein Viertel der Kosten abgedeckt

Enorme Spendenbereitschaft für geplantes Kinderhospiz in Bad Grönenbach

Von Stefanie Dodel

Bad Grönenbach „So überwältigend haben wir die Spendenbereitschaft nicht unbedingt erwartet“, sagt Kinderarzt Dr. Georg Fröhlich. Sie sei bislang „viel positiver, als wir uns hätten träumen lassen“, zieht der stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Kinderhospiz im Allgäu“ eine Zwischenbilanz. Bislang sei rund ein Viertel der Gesamtkosten in Höhe von etwa 4,5 Millionen Euro durch Spenden und Zustiftungen abgedeckt. „Wir benötigen allerdings noch zwischen einer und zwei Millionen Euro“, so Fröhlich.

Der Verein will (wie mehrfach berichtet) in der Ortsmitte von Bad Grönenbach ein Kinderhospiz bauen, in dem bis zu acht unheilbar

krankte Kinder mit ihren Familien betreut werden können. Die Baukosten sollen über Zuschüsse des Sozialministeriums, Zustiftungen und Spenden finanziert werden. In welcher Höhe die öffentlichen Gelder in das in Süddeutschland einzigartige Projekt fließen werden, ist bislang allerdings noch unklar. „Wir haben die Förderzusage erhalten. Mitte des Jahres werden wir erfahren, wie hoch die Unterstützung ausfallen wird“, sagt Fröhlich. Davon hänge dann ab, wieviele Spenden noch benötigt würden. Dieser Betrag werde schätzungsweise zwischen einer und zwei Millionen Euro liegen.

Erst wenn die Baukosten des Projekts abgedeckt seien, werde dann mit dem Bau begonnen. Spätestens Anfang 2005, so hofft der Kinderarzt, soll dies der Fall sein. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir diesen Zeitrahmen

einhalten können.“ Gerade im Raum Memmingen und Unterallgäu sei die Spendenbereitschaft der Bevölkerung enorm. Wie viele Menschen bislang gespendet haben, kann Fröhlich nicht sagen. „Aber wir möchten uns ganz herzlich bei jedem bedanken, egal ob jemand ein paar Euro oder mehrere Tausend Euro gespendet hat.“

Zitat

„Wir werden nicht mit dem Bau beginnen, bevor er nicht finanziell gesichert ist.“



Dr. Georg Fröhlich, stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Kinderhospiz im Allgäu“



Auch die Belegschaft der Firma Ematec in Benningen (unser Bild) hat für das Bad Grönenbacher Kinderhospiz gesammelt. 235 Euro sind dabei zusammengekommen. Firmeninhaber Manfred Eberhard hat den Betrag auf 1500 Euro aufgestockt. Eberhard und seine Mitarbeiter übergaben jetzt die Spende an Marlies Breher (untere Reihe, Vierte von links) vom Verein „Kinderhospiz im Allgäu“.

Foto: privat

Spenden würden von Privatleuten, Schulen, Vereinen, den unterschiedlichsten Gruppierungen und Unternehmen eingehen. „Firmen haben in diesem Jahr beispielsweise für das Kinderhospiz gespendet, anstatt ihre Kunden zu beschenken“, erzählt Fröhlich. Etliche Personen hätten für das Hospiz auch auf Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke verzichtet.

Auch aus der Ulmer Gegend und beispielsweise dem Oberallgäu würden Spenden kommen, allerdings „eher spärlich“, so Fröhlich. Dies liegt seiner Meinung nach daran, dass die Öffentlichkeit dort weniger für dieses Thema sensibilisiert sei und von den Medien weniger darüber informiert werde. Aber: „Wir sind sehr sehr dankbar für die Unterstützung der Memminger und Unterallgäuer Bevölkerung. Jeder Euro tut dem Kinderhospiz gut.“

i Wer mit seiner Spende den Bau des Kinderhospizes in Bad Grönenbach unterstützen möchte, kann dies tun bei der Volksbank-Raiffeisenbank Memmingen-Unterallgäu, BLZ 731 900 00, Konto 13 37 89 0, oder bei der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, BLZ 731 500 00, Konto 10 22 97 06.